



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



# Ein Tag im Jahr gewonnen

Wenn der Februar nicht 28, sondern 29 Tage hat, dann ist es wieder so weit, wir haben ein Schaltjahr. Aber warum eigentlich?



Heuer gibt es wieder einen **29. Februar**

KK, HEIZMANN

### Info

Für Fragen zur Volkskultur:

**Telefon:** (0316) 90 85 35.

**E-Mail:** office@volkskultur.steiermark.at

Im Vierjahresrhythmus wiederholt sich der Vorgang des Einschlebens eines zusätzlichen Tages im Februar, des Schalttages.

Zurück geht dies auf die Zeit von Herrscher Gaius Julius Caesar, der den römischen Kalender reformierte und den julianischen Kalender einführte. Der Übergang erwies sich als gar nicht so einfach, wie uns jenes in der Literatur als „annus confusionis“ bezeichnete Jahr 46 v. Chr. zeigt: Das sogenannte „verworrene Jahr“ dauerte

nämlich 445 Tage, mussten doch 90 Tage eingefügt werden, um die im Laufe der Jahre angewachsenen Differenzen auszugleichen.

Doch noch immer nicht genug, stellte Papst Gregor XIII. im Jahr 1582 auf den gregorianischen Kalender um, welcher die Schaltregelung verbessern sollte. Hierzu mussten in der Anpassungsphase gleich zehn Tage übersprungen werden. In Folge kam es immer wieder zu Verwirrungen, weil nicht einmal im europäischen Bereich

alle Länder bzw. Konfessionen dem gleichtraten. So sind es bis heute vor allem Länder mit orthodoxen Kirchen, welche – sich nach dem julianischen Kalender richtend – beispielsweise ihr Weihnachtsfest am 7. Jänner feiern.

Aber wie ergeht es den am 29. 2. Geborenen? Dürfen diese nur alle vier Jahre feiern? Sind sie erst mit 72 volljährig? Nein, weil natürlich gesetzliche Regelungen zu Geburtstag und Co. vorliegen, die für ein „normales“ Alter entscheidend sind.

### VOLKSMUSIK

## Der Druck als großes Hobby



Als Melitta Frank vor vielen Jahren drei Modellen geschenkt bekam, wusste keiner, dass diese ihr Leben verändern werden. „Diese 180 Jahre alten Model haben in mir ein derartiges Interesse geweckt, dass ich das Bedrucken von Stoffen heute als mein größtes Hobby bezeichnen darf“, so Frank. Das Faszinierende an dieser Arbeit ist, dass es durch verschiedene Farb-, Muster- und Stoffvarianten nie eintönig wird. „Manchmal“, so die Wahleinstalterin, „fertige ich auch Werke nach Wunsch meiner Kunden an, die ich mir anfangs selbst nicht wirklich vorstellen kann.“ Ihre Kreationen reichen von Tischdecken über Schals bis hin zu Kleidern und sind auf Märkten zu finden. Infos 0650/24 57 801.

### Wer, was, wohin?

**Volksmusikabend.** „Musi, Gsang und Gschichten“ gibt es am 29. 2., um 19.30 Uhr, im Innerberger Gewerkschaftshaus in Eisenerz. Mit dabei: Gruber Zwoagsang, Brodjaga Musi, Innerberger Dreigsang und Christine Brunnsteiner.

**Konzert.** Das Bezirksorchester Weiz des Steirischen Blasmusikverbandes lädt am 29. 2., um 19.30 Uhr, unter Leitung von Toni Mauerhofer in die Hügellandhalle St. Margarethen/Raab ein. Eintritt: freiwillige Spende.

**Singkulturtrifft Bierkultur.** Lieder rund ums Bier gibt es bei einer fachkundigen Führung durch die Brauerei Sudhaus in Graz (Weblinger Str. 10) samt Bierverkostung am 5. 3., um 19 Uhr. Anmeldung unter: 0316/90 86 35.

**Jubiläumskonzert.** Mit einem beschwingten Konzert im Sport- und Kultursaal Anger feiert die Bergkapelle Rabenwald am 7. 3., um 19.30 Uhr, ihr 70-Jahr-Jubiläum. Info und Karten unter Tel.: 0699/1929 8980.



VOLKSKULTUR  
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.